



Nr. 147/2017

Handwerkskammer: „Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen lohnen sich“

Ketscher Neurottschule engagiert sich für ihre Schüler

Kurze Wege und persönliche Ebene spielen eine wichtige Rolle

Viele Betriebe wissen: Sie müssen mehr machen, um den geeigneten Auszubildenden zu finden. „Dazu eignet sich“, so Benedikt Sand von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, „in besonderer Weise eine Schulpartnerschaft zwischen einem Betrieb und einer Schule“. Ein gutes Beispiel konnte Sand dieser Tages präsentieren: zwischen der Neurottschule in Ketsch und dem ortsansässigen Unternehmen Heizung-Expert wurde eine Partnerschaft geschlossen. Gemeinsam mit dem Lehrer für Berufsorientierung (BO-Lehrer) an der Schule, Ali Demir, setzte Christian Ochs, Geschäftsführer von Heizung-Expert aus Ketsch, die Unterschrift unter das Abkommen.

Klar sei, dass die Suche nach einem Lehrling vereinfacht werden kann. Denn, so berichtete Christian Ochs: „Wir haben bei unserem letzten Azubi denselben Weg gewählt. Bei der letzten Aktion an der Neurottschule stand er dann selbst vor den Schülerinnen und Schülern und hat von seiner Ausbildung berichtet“, so Ochs, der seit mehr als 20 Jahren als Anlagenmechaniker arbeitet.

Schon mehrfach war das Unternehmen am Tag der Berufsorientierung an der Schule, um mit interessierten Schülerinnen und Schülern Herzen aus Heizungsrohren zu bauen. „Hier merkt man, wer handwerklich begabt ist“, erklärt Ochs, der regelmäßig mit seinem Geschäftspartner Praktikanten im Betrieb hat. Der Kontakt mit den Betrieben vor Ort liegt BO-Lehrer Ali Demir am Herzen: „Kurze Wege und die persönliche Ebene spielen hier eine wichtige Rolle. Schon im Unterricht können Lehrkräfte herausfiltern, wer eine gewisse handwerkliche Begabung mitbringt und den Anstoß für Praktika geben“, so Demir.

Bereits seit einigen Jahren unterstützt die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald Schulen im Kammerbezirk bei der Gründung von Schulpartnerschaften. Oftmals geht die Initiative von den Schulen und den Unternehmen aus und die Kammer wirkt noch als Bindeglied, um eine Bildungspartnerschaft amtlich zu machen. „Vor allem das Engagement der Lehrkräfte im Bereich der Berufsorientierung ist von großer Bedeutung für solche Kooperationen“, macht Sand deutlich

22.11.2017

Unser Zeichen: GB I-4

Zentralstelle und Kommunikation

Pressestelle:
Detlev Michalke
Karin Geiger
Rolf Wagenblaß

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104
Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Egal, ob es nur eine Zusage für Praktikumsplätze ist, oder die aktive Mitwirkung bei Elternabenden und Orientierungstagen – durch die Bank zeige sich, dass Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen immer lohnend sind.

2.311 Zeichen (mit Leerzeichen) - 317 Wörter

Bildunterschrift (v.l.n.r.): Ali Demir (BO-Lehrer der Neurottschule Ketsch), Joachim Rumold (Rektor der Neurottschule Ketsch), Christian Ochs (Geschäftsführer Heizung-Expert, Ketsch), Benedikt Sand von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

Foto: Schwetzinger Zeitung

Bei Rückfragen zum Thema

Ansprechpartner: Benedikt Sand
Tel.: 06 21 / 1 80 02-138
Fax: 06 21 / 1 80 02-139
E-Mail : sand@hwk-mannheim.de

Bei redaktionellen Rückfragen :

Pressesprecher: Detlev Michalke
Tel.: 06 21 / 1 80 02-104
Fax: 06 21 / 1 80 02-152
E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de